

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)**

vom 21. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Dezember 2021)

zum Thema:

**Lieferengpässe bei Schnelltests für Kitas und Tagespflegestellen?**

und **Antwort** vom 03. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Jan. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10422**

**vom 21. Dezember 2021**

**über Lieferengpässe bei Schnelltests für Kitas und Tagespflegestellen?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Eltern von Kita-Kindern aus verschiedenen Bezirken berichten von Engpässen bei der Belieferung von Kitas und Tagespflegestellen mit Corona-Schnelltests. Ist das ein flächendeckendes Problem oder handelt es sich dabei um Einzelfälle? Sind die Bezirke unterschiedlich stark von Lieferengpässen betroffen?

Zu 1.:

Zum Zweck der regelmäßigen Testung des pädagogischen Personals und der Kitakinder stellt das Land Berlin aktuell Antigen-Tests zur Selbstanwendung für eine regelmäßige Testung im Umfang von zwei Tests pro Woche pro Person bzw. Kind über die Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. In Einzelfällen sind in Einrichtungen Engpässe aufgetreten, z. B. wenn nach einem Infektionsgeschehen die Kinder einer Gruppe mehrfach getestet wurden. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam) sowie die bezirklichen Jugendämter können Bedarfe bei kurzfristigen Engpässen einzelner Trägern aus Reservebeständen ausgleichen, sofern sich Einrichtungen bzw. Träger bei diesen melden. Im Bezirk Charlottenburg kam es zu einer verzögerten Lieferung, die zwischenzeitlich nachgeholt wurde. Weitere Lieferengpässe in einzelnen Bezirken sind nicht bekannt.

2. Welche Art von Corona-Schnelltests werden an Kitaträger, Jugendämter, Kitas oder Tagespflegestellen ausgeliefert?

Zu 2.:

Das Land Berlin stellt Antigen-Tests verschiedener Anbieter zur Selbstanwendung für eine regelmäßige Testung des Personals und der Kitakinder zur Verfügung. Diese Tests werden nasal angewendet (vgl. Schriftliche Anfrage Nr. 19/10116 vom 16. November 2021 über Lolli-Tests in Kindertageseinrichtungen).

3. Mit welchen nötigen Liefermengen pro Woche, pro Monat oder anderen Zeiträumen wird dabei kalkuliert? Welche Mengen werden über den unmittelbaren Bedarf hinaus als Vorrat angelegt, um Versorgungsengpässe überbrücken zu können? Was unternimmt der Senat darüber hinaus, um zukünftigen Lieferengpässen begegnen zu können?

Zu 3.:

Die SenBildJugFam kalkuliert aktuell für die Kindertageseinrichtungen mit einem wöchentlichen Lieferumfang in Höhe von 374.000 Tests. Hierin enthalten sind zweimalige Tests pro Woche für das Personal sowie die Kitakinder. Um eine kontinuierliche Versorgung u. a. der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zu ermöglichen, hat der Hauptausschuss in seiner 2. Sitzung am 08. Dezember 2021 einer Entnahme aus der Rücklage zum finanziellen Ausgleich für Corona-Hilfsmaßnahmen in den Jahren 2021 und 2022 zur weiteren Beschaffung und Bereitstellung von Schnelltests für den Zeitraum bis zum 08. April 2022 (KW 14) zugestimmt. Auf dieser Grundlage hat die SenBildJugFam die entsprechenden Beschaffungsprozesse initiiert.

4. Welche Liefermengen wurden in den letzten Monaten tatsächlich realisiert?

Zu 4.:

Im April und Juli dieses Jahres wurden zunächst jeweils 500.000 Tests für Kitakinder zur anlassbedingten Testung durch die Eltern an die Träger bzw. Einrichtungen ausgegeben. Weitere rund 1,8 Millionen Tests wurden den Einrichtungen in den Monaten September, Oktober und November vom Land Berlin zur regelmäßigen Testung der Kinder zur Verfügung gestellt.

Im Dezember wurden Stand 22.12.2021 einmalig rund 370.000 Tests für Kitakinder geliefert. Einschließlich weiterer rund 2 Millionen Tests für das pädagogische Personal wurden seit April 2021 rund 5,1 Millionen Tests an die Jugendämter und Einrichtungen geliefert.

5. Wie wird bei Lieferengpässen priorisiert? Werden staatliche Kitas, Kitas freier Träger und Tagespflegestellen jeweils anteilig berücksichtigt?

Zu 5.:

Bei den regelmäßigen Bestellungen und Lieferungen von Testmaterial werden alle über das Berliner Kitasystem finanzierten Kindertageseinrichtungen, d.h. die Kitas der Eigenbetriebe sowie der freien Träger und die Tagespflegestellen in gleicher Weise berücksichtigt. Kurzfristige Engpässe einzelner Einrichtungen bzw. Träger werden über die SenBildJugFam oder bezirklichen Jugendämter ausgeglichen.

Berlin, den 3. Januar 2022

In Vertretung  
Aziz Bozkurt  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie